Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der + stadt Hochheim a. M.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialegpebition in Sochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die agelpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Dig. Rehlamezeile 25 Pig.

Nº 51.

m 0.3

aftpflid

4 11hr

reber

111111

ber Ge

er 1915;

ber 1915

3 Jum Ta

Hand.

ne bel

Jattin,

nutter,

322 224C

4/1915.

n 1. Bank Onni 1916 t 1915 ms ountides Coerius inth 90s be, tonic tonitace hen svies-ber toiot des Belt unfall reignific.

brlick

50 STO.

gespoil !

werf

ann.

toirci dung bes

einge[e]

Montag, den 1. Mai 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bejugspreis: monatlich 45 Dig. einichl.

Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, auch bei Postbegug.

Grasverfteigerung.

Die Grasnugung in den Beggraben wird wie folgt ver-

1. Um Roedenfladierweg und Rehlweg am Donnerstag, den 4. Mai L. 3s., pormittags 11 Mhr.

2. Am Florsheimerweg um Donnerslag, den 4. Mal 1. 35., nadmittage um 5 libr.

3. Um Maffenheimerweg am Freitag, ben 5. Mai i. 36., nach-

mittags um 5 Uhr. 4. Am Cochmörich am Samstag, den 6. Mai l. 3s., nachmittags

Dochheim a. M., den 30. April 1916.

Der Magiftrat. Urgbucher.

Michtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 29. April. Weffliger Kriegsichauplah.

Mul der Front zwischen dem Kanal von Ca Baifee und Urras andauernd lebhafter, für uns erfolgreicher Minenkampi. In der Gegend von Givenchy-en-Gohelle machken wir neue Fortschritte und wiesen dagegen angesehte starte englische Handgranatenangrisse blutig ab. Im Maasgediet sind abermals französische Gegenstöße an der höhe "Toter Mann" und östlich davon zum Schriften gebrecht werden

Jum Scheitern gebracht worden.

Unfere Abwehrgeschütze holten südlich von Moronbilliers (Champagne) einen französischen Doppeldeder berunter; seine Insassen sind tot. Oberleutnant Boeide ichoß südlich von Baug das vierzehnte seindliche Flug-

Defflicher Ariegsichauplah.

Südlich des Narocz-Sees machsen unsere Truppen gestern einen Vorstoß, um die am 26. März zurückge-wonnenen Beobachtungsstellen weiter zu verbessern. Ueber die vor dem 20. März gehaltenen Gräben hinaus wurden die ruffischen Stellungen zwischen Stanarocze und Stachowze genommen. 5600 Gefangene mit 56 Diffizieren, darunter 4 Stabsoffiziere, ein Geichüt, 28 Majdinengewehre, 10 Minenwerfer find in unfere ten Maffen geführten Gegenangriff noch ftart erhöhten. Der Feind vermochte keinen Schritt des vertorenen Bodens wieder ju gewinnen.

Unfere Luftichiffe griffen die Bahnanlagen bei Wenden und an der Strede Dunaburg-Rjeznea an.

Baltantriegsichauplag.

Die Lage ift unverändert.

Oberfte Geeresleitung.

BB. Großes Hauptquartier, 29. April. (Amtlich.) Die in Kut-el-Amara eingeschlossene englische Truppenmacht hat fich dem tapferen türfijden Belagerer ergeben müffen. Mehr als 13000 Mann find friegsgefangen.

Oberfte Beeresleifung.

BB. Konstantinopel, 29. April. (Amtlich.) Wie der Bige-Generalissimus der osmanischen Armee meldet, hat die englische Garnison von Kut-el-Amara, die aus 13300 Mann unter dem Befehl des Generals Lownshend besteht, bedingungslos fapituliert.

Als Parade Feldzug batten sich die Engländer das Uniernedmen gedacht, das sie im vorigen Jahre begannen, als ihnen der Rägsiche Zusammendernen des Angriss auf Konstantinopel tiar wurde. Mit seichter Mübe plaudten die, Mesopotamien erobern zu können, das damals von illesischen Truppen nadezu entblößt war. Bagdad, die alse Märchenstadt varun et Kaschide, an die sich ille die modannnedanische Welt nicht diabet heilige Erinnerungen kupten als an die Hauptstadt des Kalisen, mollten sie erobern. Schon reichten sie im Geiste den Aussen die Hand, die von zwei Stiten her, im Nordweiten durch Armenien und Kurdsstan, im Aardolien durch Persien nach dem Zweistromsand varsiehen sellten. Er ist anders gesommen. Die Aussen lind nach der Eroberung von Erzerum und Trapezunt, zwei tatrischen Erfolgen, welche die Kier-

verbandspreise in tonenden Leitartifeln zu entscheidenden strate gischen Siegen umstempelte, auf den Spuren Tenophons nicht weitergetommen, in Persien ist ihr Bormarich, der durch die ichon in Friedenszeiten im Lande betriebene Wühlerei erleichtert wurde, meitergekommen, in Berlien ist ihr Bormarkt, der durch die ichon in Friedenspetten im Lande betriebene Bühlerei erleichtert wurde, jum Stehen gebracht worden, judem scheinen sie es dort mehr dazum Stehen gebracht worden, judem scheinen sie es dort mehr dazum Stehen gebracht worden, judem scheinen sie es dort mehr dazum abgeleben zu haben, sich selbst häuslich miederzulassen, als den Engländern, mit denen sie sich über das reiche Land nur mühjam geeinigt hatten, aus der Kotsche zu helfen. Denn sür diese war geeinigt hatten, aus der Kotsche zu helfen. Denn sür diese war geeinigt hatten, aus der Kotsche zu helfen. Denn sür diese war geeinigt hatten, aus der Kotsche zu hahren Schaden ihr Borstoß auf Bagdad dei den Kuinen von Kteliphon, wo die Türten einen glänzenden Sieg ersochten, ausummengebrochen war, wurde General Lownshend erscheten, ausummengebrochen war, wurde General Lownshend erscheten, ausummengebrochen war, wurde General Lownshend deingert. Mile seine Anstrengungen, den eisernen Ring zu durch beiagert. Mile seine Anstrengungen, den eisernen Ring zu durch beiagert. Mile seine Anstrengungen, den eisernen Ring zu durch beiagert. Mile seine Anstrengungen, den eisernen Ring zu durch beiagert. Mile seine Anstrengungen, den einer nach seine diliken Truppen beltebende Enfalgurmee, die man auf seine dilikeruse ausväliete, kannte ihm feine Keitung bei aus europäischen und inder zus auswären. Auch die Gestal in England. Wie nann auf seine nicht auf dem Freise auftauchenden Borschlage bervor, den Beiagerten durch Flieger Ileine Päctigen war, ging aus einem in der englischen Freise auftauchenden Borschlage bervor, den Beiagerten durch Flieger Ileine Bäckgen mit Ledenomitteln zuzuwersen, der Anstren gefallen. Biederstand dem Ende nabe sei. Kun ist kut-el-Amara gefallen. Beinn nach dem anntlichen sierken genöben daren siehen faren ergeben haben, je behandet dies, daß die Engländer einen starten Begang an Tauen, Berwundeten und Kranten gehobt haben, den Breise der Pivisten Suddelien Banitatsden der unschlichen Bericht d beitzungsboule Jutung erichisffen von, Die Sobne Deutscher Erde fechten. Dem Marichall von der Golg-Balcha, der bort vor furgem im Hauptquarrier feiner turtischen Armee sein erfolgreiches Wir-ten beschloß, war es leider nicht vergönnt, diesen frahen Tag noch

Ein deutscher Glüdwunich an die Türfel.

Berlin, 30. April. Die "Nordbeutsche Mugemeine Zeitung" foreibt unter ber Ueberichrift "Rut-el-Amura hat mit 13 000 Eng-

landern kapituliert":
"Mit freudigkten Empfindungen begrüßt das deutliche Bolf dieses bedeutlame Ereignis. Dadurch werden ruhmtreiche Kämpfe underer fürfichen Bundesgenossen zu glänzendem Abschlich gebracht. Mie Bemühungen der Engländer, die eingeschlossenen Landsleute Mie Bemühungen der Engländer, die eingeschlossenen Landsleute aus ihrer Bedrängnis zu besteien, sind an der Ausdauer und Tapaus ihrer Bedrängnis zu besteien, sind an der Ausdauer und Tapierseit der vorzuglich gesührien fürfischen Truppen gescheitert. Das fürfische Bolf kann mir Stolz auf das Ergednis der Kämpfe bisten, durch das eine karte teindliche seeresadteilung in die Hande ibrer unermühlichen Arieger getallen ist. Wir beglückwünsichen unsere unermühlichen Bundesgenossen zu diesem neuen Siege und geden reuen türfischen Bundesgenossen zu diesem neuen Siege und geden ber seiten Juversicht Ausdruck, daß diese Audmestat sich als weizere wichtige Stalzel zum endgültigen Triumphe der Türkei über ihre Feinde erweisen wird.

Der Sonntag-Tagesbericht.

283. (Amilich.) Großes Haupfquarfier, 30. April.

Befflicher Kriegsichauplah.

Mehrfach wiederholten die Englander ihre Gegenangriffe bei Givendyn-en-Gohelle, ohne einen Erfolg ju erringen.

Nördlich der Somme und nordwestlich der Dise fanden für uns erfolgreiche Patrouillengesechte statt. Links der Maas griffen gestern abend starte französische Kräfte unsere Stellungen auf der Höhe "Toter Mann" und die anichliegenden Cinien bis nördlich des Caurettes-Wäldchens an. Nach hartnädigen Rampfen auf dem Oftabfall der Sohe iff der Angriff abgeschlagen. Rechts des Flusses schelterte ein feindlicher Borstoß nordwestlich des Gehöftes Thiaumont.

Ein deutscher Flieger ichoft über Berdun-Belleran im Rampfe mit drei Gegnern einen derfelben ab.

Deftlicher Arlegsichanplag.

Südlich des Narocz-Sees wurden nachts noch vier ruffifche Geichute und ein Maidinengewehr erbeutet, fowie 83 Gefangene eingebracht.

Balfanfriegsichauplah.

Michts Neues.

Oberfte Heeresleitung.

Der Minen- und Unterfeebootstrieg.

258 na. London, 29. Mpril. Ein benifchen Unterfeeboot ift gefiern an ber Ditfufte verfentt morben. Ein Offigier und 17 Mann ergaben fich und wurden triegogefangen.

283. Berlin, 29. April. (Amtlich.) 5. M. Unterfeeboot "21 C 5" ift von feiner leisten Unternehmung nicht gurudgefehrt. Rad amtlider Befanntmadjung der britifcen Abmiralität ift das Boot am 27, April vernichtet und die Befahung gefangen genommen worden.

Der Chej des Momiralftabes der Marine.

Die öfterreichifch-ungarifchen Tagesberichte.

283 na. 26 ien , 28. Upril. Umtlich wird verlautbart: 28.

Ruffifder und fudöftlicher firiegsichanplat.

Keine besonderen Ereignisse.

3talienischer Kriegsschauplatz.
Die Gesechtstätigfeit war gering. die Cage ist unverandert. Der Steilvertreter des Chejs des Generalftabs: von hofer, Jeldmarichalleutnant.

BB na. Bien. 29. 2fpril. 2fmilich wird verlautbart: 29.

Rujlischer Kriegsschauptas.
Nördlich von Minnow an der Ikwa warfen Abteilungen der Armee Erzherzog Joiej Ferdinand den Jeind aus seinen Bor-jiellungen. Es wurden ein rujlischer Diftzier, 180 Mann und ein Maidhnengewehr eingebracht

Sonft die gewöhnlichen Gefcuhtampie.

Italienifder Arlegsichauplati. Gestern nachmittag hieft der Jeind das Platean von Doberdo und den Görzer Brüdentopi, sowie einzelne Ortichasten hinter der Front unter lebhastem Geschühstener. Unsere Flieger belegten die Bahnhöfe von Cormons und San Glovanni di Manzano mit dweren Bomben.

Much an der Dolomitenjront war der Artilleriefampf stellen-weise ziemlich heitig. Am Col di Lana wurde ein neuerlicher seind-licher Angrisi auf unseren Grafführpunkt abgewiesen.

Süböftlicher Ariegsichauplag.

Unveränderi.

Der Stellvertreter bes Chejs des Generalftabes. v. fo jer, Geldmarichalleutnant.

28 B na. 2Bien, 30. April. Aimilid; wird verlautbart: 30. 21pril 1916.

Ruffischer Kriegsschauplatz.
Nördlich von Minnow sind unsere Abteilungen vor überlegenen ruffischen Lingriffen aus den am 28. dieses Monats erfampfien ruffiden Borftellungen wieder jurudgenommen worden. Die Jahl der gestern gemeldelen Gesungenen ift auf mehr als 200

Die Geschühfämpse, die an viesen Siellen der Front gesührt wurden, gingen nicht über das gewöhnliche Rass hinaus. Jeitweise stand die Stadt Görz wieder unter Feuer. Undere Flieger dem die Stadt Görz wieder unter Feuer. Undere Flieger dem die stadt Görz wieder unter Feuer. Undere Flieger dem die stadt Görz wieder unter Feuer. Undere Flieger dem die stadt Görz wieder des Billa Bisestina mit Bomben. Nach glüstlich bestandenen Lustsamps sehren sämtliche Jingzuge wohldeballen heim. Bel San Daniele del Friult sämtliche Jingzuge wohldeballen heim. Bel San Daniele del Friult sämtliche in eigener gegen ver seindliche Flieger und zwang einen davon, im Sturzssug ulederzugeben. Im Romello-Gebiet grissen ischensiche Abstellungen, die von Dosson die Genova vorrästen, uniere Stellungen am Topete-Pass an.

Der Italienische Presiedericht vom 28. dieses Monats enthält die gänzlich ersundene Behauptung, das uniere Insanderie immer häutiger von Erplosiogescholsen Gebrauch mache. Deungegenüber sei seinerstehung von Erplosiogescholsen sehnen midde Deungegenüber sei seinerstehung von Erplosiogescholsen und Gasgranaten. Belchiesung deutlich getennzeichneier Sanitätsanitalien, Kirchen und Kiöster usw.) als so häusig vorsommend nicht mehr verzeichnei werden.

Südöfilider firlegsichauplat.

Unveranbert. Der Stellvertreter bes Cheis des Generalftabs: v. Hofer, Jeldmarichalleutnant.

Hus England.

Unzeichen einer neuen Kabinettsfrije.

283. London, 28. April. Die "Daily Rems" jagt: Die Regierung und das Land steben jest vor der ichmersten Arise sein Beginn des Krieges. Ihre ganze Ersteinz fann in einem der trisschen Buntte des Krieges in Gelahr geraten. Der Ernst der irischen Rebellion liegt in dem Schlage, den sie der Ausorität und dem Anjehen der Regierung versest.

Am sterdam, 1. Mai. Der "Telegraaf" eeinnert daran, daß man in England vieliach den Rückritt der englischen Regierung verlangt babe, falls Kut-el-Amara salle, und sagt sehr schwere Lage für das englische Kadinett voraus. Auch der "Telegraaf" gibt im Gegenlag zu dem amtlichen englischen Bericht die Starte der übrigspelischenen vertischen Ausses zu 13.000 Waren da gebliebenen englischen Armee auf 13 000 Mann an.

Ein englisches Schlachtichiff gefunten.

BB na. Banban, 28. April. Die Momiralität teift mit, baf bas Schlachtichtif "Ruffell", bas die Flagge bes Kontrendmirals Fremantle führte, im Mittelmeer auf eine Mine geftogen und gefunten ift. 124 Mann werben vermist, 676 murben gereitet.

(Notig: Das Schlachtschiff "Ruffell" maß 14 220 Tonnen und war mit vier 30,5 3tm., 3woil 15,2 3tm., und zwöil 7,6 3tm.-Ra-nonen bewahinet und hatte vier Torpebolancierrobre. Seine Gefcminbigfeit betrug 19); Rnoten.)

Deutschland und Amerika.

Roln, 29. Mpril. Die "Rolnifche Beitung" melbet aus Berlin: Die Beratungen im Großen Sauptquartier durften bem Abfaling nabe fein, obne daß man jest icon genau fagen tonnte, mann die Deffentlichteit über bas Ergebnis unterrichtet merben tann. Der Bejud bes ameritanifchen Botichafters im Großen Sauptquartier hat ben Sweif, bag er fich bort mit ben maggebenben Berfonlichteiten über die Lage ausspricht. Es ift angunehmen, baf er auch bort bie Mitteliung über beren endgültige Entfchließungen entgegennehmen wirb.

Sicist Wifteilungen.

Bertin. Der Raifer bat bem Oberleutnant ber Referve Budbede, gur Beit in inrfifden Dienften, ben Orden pour le nie-

rite verlichen. Oberfeutnant Budbede ift wiederholt in ben fürfischen Hetresberichten als erfolgreicher Flieger genannt worden. Er hat wiederholt von Gallipoli aus die von den Engländern als Shpuntte benügten vorgelagerten Infeln mit Bomben beworfen und ist auch erfolgreich aufgetreien gegen englische Flieger. Er bat feindliche Flingzeuge abgelchoffen, zur Laubund oder zur Unitehr

Berlin. Entgegen anders lautenben Melbungen tonnen wir mitteifen, daß Die Beratungen über die amerikanische Rote noch nicht beendet find. Die Untwort an ben Brafidenten Billion mirb Ende biefer, vielleicht fogar erft im Laufe ber tommenben Boche erfeilt werben. Alle Borousfagungen über den Inhalt der Untwormote beruhen auf Bermutungen und find wertfos.

Deutschlands wirtschaftliche Widerstandsfraft.

288. Stodbolm, 28. April. In Profesior Caffels Buch fiber Deutschlands wirtichaftliche Widerstandsfraft fagt ber Berfaffer jum Schluf, er tonne fich mobt vorftellen, daß die Gegner Deutschlands denken, im nächten Sommer, spätestens nach einem Jahre müßten die wirtichaftlichen Hissauellen Deutschlands erschöpft sein. Hötten sie so viel für den Arien geopfert, müßten sie verluchen, die verhältnismäßig turze Zeit, die nach übrig bleibt, durchzuhalten. Golche Annahmen seien völlig undegründet. Der Befasser sicht aus: Wenn die mititärische Loge sich nicht allzu sehr verändert, wird die wirtschaftliche sür Deutschland tein Ernah gur Rachglebigfeit sein. Kach einem Jahre wird Deutschlands wirt-ichaftliche Kraft im wesentlichen in dem, was für die Fortstjung des Rampfes enticheibend ift, ungefahr wie jest bafteben.

Italiens bisherige ftriegstoften: 10 Milliarden.

Lugano, 29. April. 3m "Corriere bella Gera" veröffentlicht der italienische Bolfswirtichaftler Einaudt einen Artitel über bie ber italienighe Vollen bes Krieges, bessen Barausgaben er für Italien mit sieben Milliarden Lie begissert. Dazu kanen noch eine halbe Milliarden erbentliche, tis Milliarden angerordentliche Schafigutscheine und eine Barentnahme von einer halben Milliarde aus der Staatslasse. Wenn man bedeuft, das ein großer Teil der stalienischen Artegslieserungen erst nach mehreren Monaten bezahlt wird, tonn bas Ariegserfordernis ficerlich auf rund 10 Milliarden

Der Swifdjenfall ift erlebigt.

BB na. Bern, 29. April. Die beutsche Regierung hat durch ihren Gesandten Freiheren von Ramberg bem Bundesrat iber die Ausbehnung der Grenzzone längs der schweizerischen Grenze, in der Filige verboten sind, in vertrausicher Welfe durchaus befriedigende Mitteilungen machen lassen. Der Bundesrat dat heute früh in einer besonderen Sitzung hiervon Kenntnis genommen und betracktet damit den Zwischensall als eriedigt.

Tages-Rundschau.

Effen. Der Raifer bat in Unerfennung ber von ber Firma Arupp erzielten Kriegoleistungen herrn Krupp von Bobien und Salbach bei feiner Anwelenbeit im Großen Sauptquartier bas Efferne Kreug erfter Rlaffe verliehen und überreichte ihm die Muszeichnung perfonlich.

Berlin. Die nächste Sihung des Neichstages wird vorausslicht-lich erst am 9. Moi stattsinden. Die Steuerausschüffe des Reichstages nehmen ihre Arbelt bereits am 2. Mai auf.

Das Kalfechausgewerbe und die Bundesratsverordnungen. Die neuen Bundesratsverordnungen über die Verlorgung mit Raffee, Zuder und Tee, die für das Kalfechausgewerbe von bes sonders einschneidender Wirtung sind, hatten die süddeutschen Bertreter des Gewerbes veranlogt, an ihre Kollegen in gant Derchreter bes Gewerbes veranlogt, an ihre Kollegen in gant Derchreter des Gewerbes veranlogt, an ihre Kollegen in gant Derchrete tend den Aufruf zu einem gemeinfamen Borgeben dei den Aeichsbehörben zu richten. Mo Ergednis dieses Aufruf tagte gestern in Bersin eine Berjammiung, die von Kossekausbesistern aus vielen Größstädten besucht war. Ein Ausschuß von zehn Kassekausbesitern aus allen Teilen Deutschlands, der vormittags besmistigsaussichuß, dei der Lebensmittelzentrale und bei der Aussersausschuß, der verteile problessis der verteile problessis aus einer des Ergebnis der gentrale perftellig geworben war, berichtete über bas Ergebnis ber Besprechungen, bei denen den Behörden Borichlage unterbreiter worden maren, um menigstens in ben natmendigften Grengen eine Berforgung ber Raffeehaufer mit Roffee, Tee und Buder zu ge-mahrleiften. Es fei zu boffen, bag bie Beborben burch entsprechende Befilmmungen ben Bedürfniffen des Gemerbes Mechnung tragen

Die deutsche Jinang- und Birtichaftsmacht.

BB na. Berlin, 29. April. In der heutigen Sihung des Zentralausschuffes der Reichsbant führte Brafibent Havenstein u. a. aus: Die vierte Kriegsanleibe, die mit ihrem Ergebnis von 10712 Millionen Mart nach zwanzig ichweren Kriegsmonaten auch bie boditgespannten Erwartungen noch übertroffen bat, mar eine neue mochtvolle Beiätigung ebenso ber wirtschaftlichen Kraft unferes Bolles, wie feines einmutigen und enifchloffenen Billens, in den von unferen Beeren geschitmten deutschen Grengen mitgutompfen mit feinem Beilig und feiner habe für den Sieg unferer Baffen in Beindesland und biefem Siege im Gelde ben anderen in der heimat anzureihen. Das deutsche Bolt hat mit biefen vier Kriegsanleihen nunmehr 36% Milliarden Mart bem Reiche bargebracht, fast ebenso piel wie die Gesambeit unserer Feinde bisher aus eigener Kraft an jundierten Anteiben aufgebracht hat. Es ist das einzige von allen friegführenden Bölfern, das seine gesamten Kriegsausgaben durch langfristige Anteiben beschaft hat. Das war nur möglich, weit ebenso kant und best die unsere Wastenmacht auch die deutsche Kinanz und Warrichgessung tiecht, die macht auch die beutsche Finanz und Wirtschaftsmacht sieht, die immer neue Kraft aus dem heimischen Boden und der heimischen Arbeit giehen. Ebenso staat aber wachsen auch des deutschen Bolles Opsermut und Zuversicht. In noch viel höherem Grade als die drei ersten wurde die vierte Kriegeantelhe dadurch zu einer wahrhassen Bollsanselhe. In immer weitere Bollsschichten drang mit jeder neuen Anseihe mehr die Erfenntnis, daß seder Einzelne mitzukömpsen, alles was er sen seinen durch den Krieg stuffig gewordenen Kriegestopitalien wei versügder nochen fannt, für diesen Kanny hinter der Front mit einzulenen hat. Unermüdlich und Kampi hinter der Front mit einzuseinen hat. Unermidlich und opjermillig mie bei ben früheren Anleiben, hat sich auch diesmal wieder die gesamte deutsche Bresse in den Dienst der Sache gestellt, haben die amslichen Stellen in Stadt und Land anregend und orzeitstere naver die annichen Stepen in Start und Land altegend und des ganisterend gewirtt, haben die Geststichkeit und die Nehrerschaft un-ausgelest und hingebend der Sache gedient, sind die Behörden und Schulen somie Berufsvertretungen und Arbeitgeber und Ber-eine für das Gelingen des Wertes tätig gewesen. Der Bestand der Darlednsfassen und der Anleihe auf 2000 Millionen Mark gesten und bleibt damit allerdings und und 148 Williamen hinter gesten und bleibt bumit allerdings noch um 148 Millionen binter bem bieberigen nochftfiand vom 31. Dezember 1915 jurud, Un Darleben für alle vier Rriegsanseihen laufen jur Zeit noch 1062 Millionen, alfo nur rund brei Progent ber auf fie alle geleifteten Einzahlungen.

Die 100jährige Jugehörigfeil der Pfalg jur Arone Banerns.

Münch en. König Ludwig but aus Anlas der hundertjäh-rigen Zugebörigfeit der Bialz zur Krone Baperns eine Proffa-mation erfalfen, in der es u. a. beißt:

Gern hatte ich ben erinnerungsreichen Tag bei meinen lieben Rialzern in Guerer ichonen Heimat festlich begangen. Die Bor-iebung hat es anders gewollt. In dem gewaltigen Bolterringen ist nicht Zeit zu festlichen Feiern; jest gilt nur die Tat. Durch die Lat bat die Pfaly in ruhiger Friedenvarbeit wie in schwerem Ringen um die Existenz des Reiches bewiefen, dah ein Hüblen, ein Densen und ein gemeinsanes Ziel sie mit den Bruderstämmen verbindet. Ferner Donner der Geschwige mahnt daran, was ihr droben könnte. Aber die Tapperkeit der beutschen Seere dat die Pfalz vor feindlichen Einbrüchen bewohrt. Eure Sohne nehmen ruhmvollen Anteit an dem schweren Kample. In emliger Tätigfeit wirt die Piatzische Industrie mit an den Arbeiten, die den Kämpfern deausen das schwert schwertschaft wird in frucktbaren, von Nebenhligeln umtranzten Gefilden für die Erhaftungsbaren, von Nebenhligeln umtranzten Gefilden für die Erhaftungsbaren gestäten der Alles die unter Felinden int weren. fung der inneren Kraft des Bolfes, die unsere Feinde init uner-hörten Mitteln vergebiich zu schwächen versuchten. Die Einmütigkeit des deutschen Bolfes und seine unerschütter-liche Ausdauer geben die seste Bürgichaft, daß der Sieg liber unsere

Seinde neue Bedingungen für eine fraftvolle Entwidelung bes Reiches ichaift, dog wir aus ber gegenwärtigen Brufung innerlich mie außerlich gestartt hervorgeber werden und daß aus ber blufigen Saut eine getegnete Ernte ftrogen wird. Ich hoffe zu Bott, daß es mir vergönnt sein möge, mein Bolt einer glicklichen Zutung entgegenzusühren, auf daß es ben gobn felner Opferfreudigfeit in longen Jahren gefegneten Friebens genieße.

Empfang der deutschen Reichstagsabgeordneten durch den Sulfan.

BB na. Konftantinopel, 29. April. Die deutschen Reichstagsabgeordneten, die gestern im alten Balast Toplapu frühftudten, mobnten heute bem Seigmlif bei und murben fobann vom Sultan emplangen. Der Prafibent ber Kammer frellte fie dem Gultan por. Der Sultan verlieh ben Abgeordneten Spahn und Boffermann den Groftorbon des Medichibleb-Ordens, den übrigen Abgeordneten den Osmanie-Orden zweiter Klaffe. Bei dem Empfange der Abgeordneten hielt der Sultan folgende Ansprache; "Ich

weiß ben mabren Wert bes burch ihre Reife verfolgten Bieles 30 weiß den wahren Wert des durch ihre Keite verjegten Zieles zu ichühren. Diese Sonnpathiertundgebungen werden nicht nur die ausgezeichneten Beziedungen, die bereits zwischen unseren Ländern beiteden, haten und festigen, sondern sie sind von überaus größem Rugen für unjere gemeinsamen Zufuntisinteressen." Abgeardneter Spaln erwiderte: "Eure Majestait Wie ditten Sie, unjere ehrerbierigen Daufgesühle entgegennehmen zu wollen sür die Audienzide Sie uns zu gewähren geruhten, sowie für die hohen Auszeichmungen, die Sie uns zu verleihen die Gnode hatten. Mit dem Gestählte der Freude und des Stolzes und mit dem Punsche auf weiteres Brohlergeben Caerer Majestät nehmen wir Bestied von Ohnen. Wir sonder uns auch alüssicht nehmen wir Bestuch awischen Ihnen. Wir fenigen eine auch glufflich, bag unfer Befuch gwijden ben beiben Bollern bie bereits beitebenben Freunbichalisbanbe fefter gefnupit hat." Der Gultan erwiberte mit einigen Morten.

Deutschland und die Türkei.

288 no. Berlin, 30. April. Bei bem Fefteffen gu Ehren beutlichen Reichstogsobgeordneten am 27. April fiindigte ber der beutschen Reichstagsabgeordneten am 27. Minifter bes Meugern Salit Bei bie bevorftebenbe Ratifigierung des beutlch-tirfischen Bündnisvertrages an. Schon vor dem Einteitt der Türkel in den Krieg habe die Entente ihre Borschlüge gemacht, die die Integrität des türkischen Gebiets verbürgten. Die Türkel aber habe gemußt, daß das durch den Pariser Bertrag geschaffene Garantieinstem eine drudende Bormundschaft bedeutet. Im Gegensch bagu habe Deutschland ein Bundnis zu gleichen Rechten auf längere Dauer auf der Grundlage gleichwertigen und gegenseitigen Berkandes vorgeschlagen. Die Türket habe ben beutschen Borichlag angenommen und badung ibre Unabhängigkeit wieder gewonnen. Beide Staaten haben fich auf ber Grundlage gegenseitiger Uchtung ber Rechte ber Couveranität geeinigt und trop ber Ariegssorgen die Ronventionen beraten und abgeschloffen, um die fünftigen Beziehungen vor jeder falfchen Auslegung im

Der türlische Minister bes Aeußern hat, wie die "Bossische Zeitung" schreibt, durch martige Worte die Lügen totgeschlagen, die von Unstimmigkeiten zwischen Deutschland und seinen Ber-bündeten zu erzählen wußten. Er hat das Angebot, das die Entente der Türfei einft machte, bem Angebot gegenüber geftellt durch dessen Annahme die Türken die Berbündeten Deutschlands und Desterreich-Ungarus geworden sind, und damit seinem eigenen Bolle deutlich gezeigt, weshald die türklichen Staatsmanner nicht anders handeln konnten, als sich den Zentralmächten zu verbünden. Gleichzeitig aber hat er der Welt gegenüber dargetan, welche tiefwurzeinde Intereliengemeinschaft zwischen Deutschland und seinem Wordenbeten derfehr

Berbündeten besteht. Laut "Deutscher Tageszeitung" verbient die Rede bes türft-schen Ministers des Muswärtigen besonders auch deshalb Beachtung, weil sie den Unwahrheiten und Berseundungen den halb undreht, wonach Deutschland und Delterreich Ungarn in dem turfi-ichen Reich nicht einen gleichberechtigten Bundesgenoffen zu sehn wirtschaftlich einen Gegenstand ihrer Lusbentung. Wir hoffen, fagt das Blatt, daß die Nebe diefer Unwahrheit ein für allemal innerhalb des türflichen Reiches den Garaus gemacht hat.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

" Die Bahl ber Erftfommunitanten in ber hiefigen Bfarrfircht beirug am gestrigen weißen Sonntage 120 und zwar 65 Anaben und 55 Mabeien. Durch die neue bischöfliche Bersigung waren von den meisten in Frage kommenden Familien 2 seinder, in einer sogar 3 vertreten. Laut dieser Bersigung ist die Reise zur Erst kommunion auf das eiste Bebensjader sestigeiest.

** Am 22. Mat sindet im Saate der "Burg Chrensels" dahies die Weinversteigerung der Konrad Werner Erben statt. Es kommen zum Ausgebot 54 Halbstüd "Hochheimer" der Jahrgänge 1912. 1913, 1914 und 1915, sowie 16 Answiern ganze und balde Stüd 1915er aus dem Weingute der Versteigerer zu Gan-Bischolscheim. Die Rachfrage im Weingeschaft, besonders in älteren Jahrgängen, ist sein sehr lebhalt, wodurch verschiedenen Jahrgänger verzeichte Preisfteigerungen erschren. Die Beinstöde eruwierein sich sehr und gleichmäßig, sodaß der Stand der Weinanlagen die sehr der benkbar beste ist. ber bentbar belie ift

ten indes verminftigerweise mit bem Berfauf gurud, um die Biegenzucht auch quantitatio zu beben.

Gin edles Franenleben.

Roman von R. Deutid.

Machbrud verboien in Gor feigung.)

Bogu ber madere Rann riet, tonnte nur in jeder Beije matel-Sie hatte ihn nicht nur als warm und ebelfuhlend, fonbern auch als itreng gerecht tennen gelernt. Bielleicht hatte aber diesn-al die warme Teilnahme für fie feine Berminft gejangen genommen, und ihr ericienen felber die Gründe fo flor und einfeuchtend, weil - weil fie das Derg fo helf begehrte.

Sie rang in qualendem Rampfe mit fich. Es tonnte auch nicht anders sein. Sie batte mit zu großer Treue all diese Jahre ihr Wort gehalten, um es, wie einmal ihr Charafter war, bei der ersten Berfuchung nicht gleich zu brechen. Erst als ihr der Oberarzt, wohl ahnend, was in ihr vorging, wie ihr edler Sinn mit dem heißen Wollen rang, sagte, er babe, um alle Selbstgudierei zu enden und weit ihn der Justand des Großen dauerte, diesem eingestanden, sie sei im Rloster, gleichsam alle Brüden hinter ihr abbrechend, war natürlicher Beise ihr Widerstand zu Ende.
Groß Geza sah im Beite. Wie durch die vom Winde hin- und herbemegten Iweige des Baumes abwechselnd helle und dunfse Streifen durch das Kenster in die Zelle sieten, so wechselten die anders fein. Sie batte mit zu großer Treue all diese Jahre ihr

Streifen durch bas Benfter in die Belle tielen, to wechselten die Eindrüde in feinem Gemite, fo fpiegelten fie fich auf seinem Antlige. Gie mar ba, fein glaubiges Soffen batte ibn nicht betrogen. Warum tam fie aber nicht, warum ließ fie ihn warten?

Immer tiefer fanten bie Schatten, ba, ein leifer, ein gogernder Schritt. Bor ber Tur bielt er. Er hatte berunter und ihr entgegenfturgen mogen! Aber er hatte bem Oberargt verfprochen, fich rubig zu verhalten, fo brufte er nur die Hand gegen bas laut pochende herz und hieft ben Alem an. Ein, zwei Minuten vergingen, bann öffnete fich die Tur und fcblog fich wieber . . . fie tand im Zimmer

Cillabeth! Debr fonnte er nicht fprechen, nur die Sande

Still meinend fniete fie por ihm nieber und brudte ihr haupt

auf feine Binbe.

Getunden vergingen, in ber Belle mar es fill. Rein Baut

unterbrach die Weihe diefes Augenblichs. Klisabeth! sunte er endlich und wiederholte einigemale diesen Namen, als gewähre ihm das bloge Mussprechen schon eine unendliche Seligfett. Ich wußte so, daß Du um mich warst, wie ich wußte, daß ich Dich sinden wurde, tropben ich all diese Jahre vergebens nach Die geforicht. Er hob ihr Haupt zu fich empor und lehnte seine Wange an die ihre. Warum tolest Du mir dieses, Elsabeth? Warum verließest Du mich auf diese Weise? Ich versprach es Deiner Wutter, Geza.

Geza! Bor diefer Benennung fcmand alles.

So haft Du mich nie genannt. Geza — Geza. Wie das ganz anders klingt aus Deinem Munde! Diefer eine Augendlick macht all das Leid diefer Jahre qut. Iest aber laß mich Dein Angesicht teben, nach dessen Andlick ich mich vor Gehnsucht verzehrte.

Balb brannte bie Lampe, Die fie auf feinen Bunich anfteden und auf das Tifchen neben ihn ftellen mußte.

Du bift wie Du warft, fagte er bann, nadidem er tange in ihr errötendes Geficht geblidt hatte, in die Mugen, die von Tranen feucht waren, wie ich Dich täglich und ftundlich mit meinem inneren

Er jog ihr haupt gartlich an fich. Doch fage mir jest, Ge-

liebte, mas tat Dir meine Mutter Liebes und Gutes, daß Dit mehr Erbarmen mit ihr hatteft, als mit mir?

Sie gestand ihm alles. Damit zwong fie Dich, damit! rief er tief ergriffen. -Und natürlich, wie Du einmal bift, fomntest Du nicht anders als geben. Mich bielt man zwei ober brei Toge mit bem Marchen hin, Du feieft frant, mußtest das Bett hilten, eine Foige von Tiszas Unfall. Ich mußte es glauben. Ich wußte ja nicht, daß Du mit der Mutter darüber gesprochen, überhaupt so bald sprechen wurdest. Um dritten Tage überfiel mich ein dumpfes Bangen, Glüftern ber Diensthoten fiel mir auf, befonders bas verweinte, betrubte Beficht ber Datto. Angerbem verzehrte mich eine brennende Sehnfucht nach Deinem Anblid. Geitbem ift wufite, daß Du mich nicht verabscheutest, daß Du anfingft, Tellnahme für mich zu empfinden, war die Welt zu eng, mein Glud zu folfen. Ich konnte mich nicht halten und ging auf Dein Itnmer imb - ba wufte ich Bie ich zu meiner Mutter herunterkam, mußte ich leibjt nicht, aber das weiß ich, daß ich wie ein Bahnsinniger ausgesehen baben nuß, denn alles wich scheu und bestützt vor mir zurück. Was ich meiner Mutter sagte, weiß ich auch nicht mehr, nur der Worte erinnere ich nicht daß ich Dich suchen würde, wie der Berirrie ben Bfad, ben er verloren, und wenn es mir nicht gelingen follte, Dich ju finden, mein Geschlecht mit mir erloschen murbe.

Bo ich liberall mar, Elifabeth? 3ch glaube, es gibt fein Dorf Deutschen Reiche, wa ich nicht gemesen mare. Du warft wie

Bei war im Guden Ruftlands bei einer deutschen Familie, fagte Die Krantheit des Onfels rief mich im Frühling heim, dann brach der Arieg aus.

Es vergingen zwei Jahre, mo ich meine Mutter nicht fab, ergählte er weiter. Da rief mich ein Telegramm nach Haufe. Meine arme Mutter war ichwer ertrantt, und der tiefe Kummer, der an ihr nagte, hatte auch das Augenübel iehr verschlimmert. Die tiefite Tellnahme ipiegelte ich in dem Gesichte Eissabeths.

So Schweres fie auch burch fie erdulbet, fo blieb doch ftete das por-wiegende Gefühl in ihr: Mitteid für die fo hart heimgesuchte Frau, bei ber fich Frembes und Eigenes verband - Die Baft bes Dafeins du erichtveren.

3ch blieb ein volles 3abr um fie, fubr Bega fort, bis fie fich förperlich etwas erhalt hatte. Dann fing ich wieder an, Reisen gu machen, aber nur auf einige Wochen, weil ich die Mutter nicht mehr auf lange allein laffen wollte. Ich fühlte wohl, bag etwas Frembes zwifchen uns getreten mar, bas ben früheren vollen Ginflang des gibiggen uns getreien war, das den früneren vollen Einklang siörte, ich hatte aber auch Rachsicht genug, zu erkennen, daß baß sie gehandelt batte, wie sie mußte, daß sie uns nicht bewilligen konnte, was sie und ich dem armen Kinde verweigert hatten und woran dieses zu Orunde ging . . . Er dielt eine Weile inne und drückte Elisabeths Hände kest in den feinigen.

Mis ber Arieg ausbroch, foloff er bann, trat ich als Frei-williger in euer Becr, meinen Abschied aus öfterreichifden Diensten batte ich längst genommen. Es foste mein legtes Ziel fein. Aber Gott hat Erbarmen gehabt, er ließ mich Dich endlich finden, und teine Macht der Erde soll mich mehr von Dir trennen.

Stimme, und ber Oberargt trat in Die Belle. Mifabeth, Gie Muge, Befonnene! Warum laffen Sie ibn

Für beute mare es genug, fagte in biefem Mugenblide eine

denn jo viel fprechen? Das Müdchen wand fich errötend aus Gezas Armen.

Rint, Gere Graf, ifte bie Rechte? fragte ber alte Gere in jener launigen Stimmung, die ibm und anderen io wohl tat. Os fann nur die Rechte feln, derr Oberargt, denn es gibt nur eine Elisabeth, versehte der Graf mit leuchtenden Augen.

Freuchte Herbstnebel lagen auf den Karpathen, fie umzogen ge-ipenfusch Bald und Feld, santen als schwere Tropfen auf Baum und Strauch und umschlichen in wunderlichen Formen das weiße Schlaß und die breiten Fensterreihen.

Riofigen Begen gleich bingen fie über bem Gebirge wie mit m Binfel jeden Bug, jede Binie bes madtigen, icharftantigen höhenzuges verwichend, ols habe fich eine ficile, om himmel auf die Erbe gefenti, fie jedem Menfchenauge per

Die gange Gegend trug ein bufteres Geproge. Und menn co fich je auf Sinnden lichtete, jo waren eo nicht Sonnenstrabsen, ber bas wallende Halbbunkel durchbrachen, sondern wilde Windstoff Die die Rebel nach allen Richtungen jagten, ben Baumen bau lette Laub von dem Haupte riffen und um die Mouern des Schloffe fuhren, als wollten sie es in seinen Grundvesten erschüttern.
In einem Zimmer des Schlosse brannte ein Licht, auch ein belles Feuer im Kamine. Das helle Licht und das frestig knisternde

Feuer waren auch bas einzig freundliche und Bewegliche in beit Bimmer. Denn die zwei Frauen, die fich gegenüber fogen, die eine auf dem Gofa, die andere auf einem nieberen Geffel neben bei Ramine, waren eber Statuen als lebenben Wefen abnlich, fo ftill und regungelos war ihre Saltung.

Die Dame auf bem Sopha fag in gebudter haltung, bas Anlig mit ber hand beschattet, die andere blidte unverwandt nach ibt bin, und in dem ehrlichen Gefichte lag ein Musbrud rührenbel Trauer. Es verging Minute auf Minute, fein Wort murbe gefprocen, enblich fagte bie Mite:

Bnabigfte Grafin, benten Gie an bie Borte bes herrn Doltors. Sie muffen bas ewig traurige Ginnen laffen, wenn 3hre Augen besser werden sollen. Wogu foll mir das Bicht, Sanna, fagte die Grafin, ohne das

Saupt zu erheben und mit jedem oben, flanglofen Ione Stimme, der uon mubem Jammer zeugt und mehr ergreift, ale bie lauteften Ausbrüche bes Schmerzes. So lange ich es hatte, fab ich nur Unglud, Schmach. Es ist bester, fie schließen fich . . . ichließen fic für immer.

Soll ich bie Irma und ben Tisga berunterholen? fragte bie Allte mit einer Ant von Bergweiflung. Gie hatte bei frube Ginnen gestort, um - es auf ein noch traurigeres Gefprach Be

Rein, Sannal Heut' haben selbst die Kinder teine Macht über mich. Sie hatte die Hande sinten lassen und blicke starr vor sich hin. Das Antlin sah surchtbar geglert aus: die Loden noch weißer, die hohe Gestalt gebeugt und die Linien um Mund und Augen so verschärft, als hätte die Zeit mit einem Messer hineingeschnitten.

Es ist beute der zwanzigste Dezember, der surchibarite Ton meines Bebens. Er raubte mir Gatte und Kind. Grau und trübe war der Tag, als ich ienen Weg nach Prefiburg ging, den ichmacht vollen Tod von des Gatten Haupt zu wenden und trübe und ftermisch ber, an bem ich mir die Tochter beimbolte aus jenellt fleinen, siebenburgischen Kirchbole.

Ich habe die Ahnung, Sanna, daß er mir auch beute eine bolt Rachricht bringen wird. Wer weiß, wo mein Sohn gefallen und in welchem unbefannten Wintel er begraben liegt.

" Ein n 1915 als per opien bis je direibt, bağ genicaft bef stle Tolkin expli für to " Der p

Bahnungsfü an die Regi Röglichteit them. "Die lacht, baß al las größere lich porhand m gegenme ählt merbet dädigt ift, Mafeit vol fire ber Be bereignet u metnb per in ber Go idziebleiber ur Unterhal en fonnen. * (10.23

ebelftände trauf bing ublifum g im Einfal eren mirb De Mrtite cen, bing n non 'm ne Begrer Rigebreife gonen in Surper uno eichen. G originze i hor on fir ray dempan · Sin inge ninne

enten ber en 1 b. W

ab 9 Uhr

ben fpa at 2 mer tricht unfer ittags 4 4. morgen mimber b on ben 3 311 1/6 er mi James, bis anadoft el etreicht denächt deintet ाय ।। विद्या । bob ble 2 brouds.

Ser Ellch

hisher 28

ROB

talliderle kriegogei den und i D gr mein Her und streic Ainbe, in ten Er i ten Gri Sache, bi Bie es DR

innertich to bern haben, i fie flet ; florren Site Das bar theet & timb bat

481

Risaiso 101 er gern Di pientup lange u biderik Browba Sperry ! prodi PART OF

eignet, Soor Lobet tinno idirit

Die p

Tian Band

"Ein von Amöneburg stammender Krieger war seit 19. März 1915 als vermist gemeldet; alle Rachforschungen nach demselden haten kis sest teinen Ersalg. Da traf gestern das erste Ledens-techen von demselden ein und zwar eine Politarte, nut der er ichreibt, daß er sich in Rasbolnose vei Maddicopraf in rus. Gesan-senschaft besinde und daß es ihm gut geht. Große Freude erregte lies Lotichaft bei den Angehörigen des Kriegers, die denselden Gaglt für tot bielten. longit für tot bleiten.

Der preußische Minister des Innern hat einen Eriaß siber Bebnungssurforge für finderreiche Familien und Kriegsteilnehmer an die Bezierungsprösidenten gerichtet. Der Winister will nach Woglichtett alle, die Stistungen für vaterländische Zwecke zu machen gedenken, auf die notige Wohnungssürsorge hingewiesen iden. Die Bevorzugung der Kriegsteilnehmer ist einen so gedacht, daß allen Einwohnern der Gemeinde die größere Kinderzahl das arößere Untrecht auf eine Wohnung gibt, daß aber die lassen des gemeindenen Kinder dass erößere Untrecht auf eine Wohnung gibt, daß gedenwärtigen Kriege teilgenommen hat, daß sie dreisoch gedacht werden, wenn er dort verwundet oder sonit gelundheitlich gedahlt werden, wenn er dort verwundet oder sonit gelundheitlich gedahlt ist, und viersach, wenn er das Leben oder die Erwerdschigteit völlig versoren kat. Die Hechtellung der Wohnungen von der Gemeinde unszugeden, welcher der zu lustende Gelidertag dereignet mürde. Die Wohnungen sollen den Familien tunköhit Einernd verbleiben. Der Metyreis soll, um hinter dem dieder in der Kamilie ausgewandten Wohnungspreis sicher sühlbar zurächteiben, etwa 2% der Bautosten nicht überleigen; er würde zu Unterhaltung und Wermehrung der Wohnungen verwandt werden lännern.

urbestände haven den Minister des Innern veranlaßt, erneut torauf binzuweilen, daß die Polizeibehörden verpstichtet sind, des Ablitum giegen Aus deut ung und liedervorteilung wirden dem Kriahauf von Lebensmitteln wirklam zu schützen. In des in dem Erlah auf die maßlosen Preisforderungen sur wird in dem Erlah auf die maßlosen Preisforderungen sur wird in dem Erlah auf die maßlosen Preisforderungen sur wirden wird in dem Erlah auf die maßlosen Preisforderungen sur wird Artiket des iöglichen Bedarfo, sur die keine Kochstpreise derden, dingewiesen, sowie auf dos auffällige pfögliche Verschien von wanchen Lebensmitteln aus den Versaufskätzten sobald die Begrenzung der Arfaufspreise angeordnet worden ist. Die Kanstberischen Hand den Farstaufspreise angeordnet worden ist. Die Kanstberischen Hand kein voller Ersaufspreise Ausgewinden vom Jandel asso. Seiden und Ersaufspreisen von Jandel asso. Seiden die versändnisvolles Zusauntenarbeiten der Gemeindes wihne und Vollizeiverwaltungen erzielt werden. Die Aussichten Ind angewiesen, in diesem Sinne die erforderlichen Ander ungen zu treisen.

big ble Bienen gut burchwintert haben mit mäßigem Hutterge-breit. Die Aussichten auf ein reiches Honigjahr 1916 find gute. Der Elich ift für die Bienen gebeckt.

ADB. In Pateten an Kriegsgesangene in Ruhland bursten isischer Waren, beren Einsuhr soust in Ruhland verboten war, nicht enthalten sein. Als Ausnahme von diesem Verbot ist seht tassischerfelts zugestanden worden, daß in den Pateten an deutsche Kriegsgesangene Schweinesseischworen, russische und fremde Münden und mit tunstischen Juderstoffen versührte Kahrungsmittel nach Ausland eingesihrt werden durfen.

D gnädige Herrin, warnm denn immer nur trübes denken und kinnen. Under junger Herr wird wiederkehren gejund und hell, win Herz junger Merr wird wiederkehren gejund und hell, win Herz junger sont, Die Alte batte fich erhoben, war vor der Gröfin niedergekniet und kreichelte ihre Hände und Ateider, wie etwa einem aufgeregten linde, um es zu beruhigen.

Er ist im Ariege, die Rugel kann ihn tressen wie seden Andere Er ist im Ariege, die Rugel kann ihn tressen wie seden Anderesse das Jan kriege für ein Bolt, das nicht das seine ist, für eine Sache, die ihn nichts angeht! Doch ihn trieb ja nicht das Interesse Wähden, die Sache, ihn trieb seine Leidenschaft. D. dieses Mädden, dieses Wähden. diefes Malenen

Die Allte ftand ichmeigend por ihr, ihr Geficht zeigte, daß fie innertich mit sich rang, mit einem Entschlusse, den sie jahrelang mit sich berumgetragen haben mußte, ohne je den Mut gefunden zu saben, ihn auszusprechen.

lie schrighte Grafin, begann sie hastig und stodend, als brangte schristigte Grafin, begann sie hastig und stodend, als brangte stocklich selber bazu. Die Kloalzony war lieb und gut. Juerst hoben sich die Bilde der Gebieterin mit dem Ausdruft karren Staumens. Die Linien um den Mund schienen üch zu versiesen, während ein harter, drobender Ausdruft in sie Gescht trat. Das dauerse aber nur sesundeniang, die Augen sentten sich die glatteten sich, und es so sag sogar ein Linsug von Milde in thre Etimene, als sie nach einer Weile sagte: War sie das, Ganna, und habt ihr alle die Reinung von ihr?

Ja. jal riet die Darfa und saltete sast andächtig die Hünde.
Wir würden alse durchs Heuer für sie gehen.

Bis oft hat der Misto gelagt, daß, wenn der gnädige Herr die Er gern die paar Jahre hergeben würde, die er noch zu leben habe.

Die stolze Frau war tief ergrissen. Sie wußte, daß ihr die den inde Ungebung tren ergeben war. denn die Reisten waren lange um sie, einige sogar, wie die Datsa und der Ruticker, aus dem dierstehen Dause in ihr eigenes geselat. Die Geöße dieser Treue und Undanglichtet überraschte sie. Was war ihr Sohn diesen Pantiger Hanne? Aicht einmal immer ein gütiger Herm der Gebien. Kur weil er ihn von Kinddett auf gefannt, weil er sein heren, der Sohn seiner Gebieterin war, der Träger der Familie, in deren Interessen er mit seinem alten deren Marie waren; die weiten waren zu sach die wuste, daß es keine keeren Marie waren; die weisen waren zu sach die sie sprachen, und dann, wie sie Gestinzung der Gebieterin kannten, war eine solche Meußerung getignet, eher Setzele als Lohn zu bringen.

innemg ber Gebieferin fannten, war eine state einer Weile wieder Einet, eher Strafe als Lohn zu bringen.
Enädigste Größen, begann die Dotsa nach einer Weile wieder und von der beherzter als das erste Mal. Es batte ja nicht haut und han kelbeitet, wie sie vielleicht geglandt, ja nicht einmal einen Label batte es bervorgerufen. Mo mut immer weiter auf dem einmal betretenen Wegel Gnädigste Gräßen. Sie waren eine einmal betretenen Wegel Gnädigte Gräßen, des ist doch auch Kurftentochter, und der selige herr nur ein Graf, des ist doch auch ein Unterschied, und Sie woren doch die glüstlichste Frau im ein Unterschied, und Sie woren doch die glüstlichste Frau im ein Unterschied, und Sie woren doch die glüstlichste Frau im

Sangen Banbe. Die glücklichte Fraut verseine die Grufin mit teifer Stimme. Die große unvergestliche Liebe zu bem Gotten klang tief und weibe-tom aus den teile gesprochenen Marten. Sie wiederholte sie noch

die den ben teile gesprochenen Warten.
immat und juhr lich über die Augert.
Das verstehlt Du nicht, Sanna, tagte sie nach einer Paule.
Das Geschlecht Deines Hern ist das ätteste und berühmtelte des

Dor einem Jahre

Mpril-Mal. Der ruffilde finfen Dibmi mirb von Teilen ber beutichen

29. Haj dem Cinmaride nach Kurtand hinein erreichen die deutschen Dortruppen die Eisenbahntinke Sdau-Dünoburg in der Gegend von Schaulen, no sich die ersten ernitlichen Gesechte auf diesem Bormariche entwickeln. Stotte beichoffen.

30. Nachmittags ziehen bie Deutschen in Schaufen ein, das vorher von den Kusten in Brand gestedt wurde, und verfolgen diese benn noch ein Stud weiter; fie verileren 1000 Gelangene, 10 Maichinengewehre, große Mengen Bagagen, Munifonswagen und

1. Franzölliche und englische Lingtisse in Nandern, den Ur-gonnen und im Priesterwalde wurden abgeschlagen; 250 Ge-

1. Jwijden Orawa und dem Oportale werden rufijsche Un-geisse abgewiesen, einige hundert Gesangene gemacht und im Gegen-angriss ein starter rufischer Stützuntt genommen (Cincinung zu dem großen Durchbruch in Westgatizien).

2. Geohee Etiolg in Westgalizien. Die ganze tustische Front von nahe der ungarischen Grenze bis zur Rüssdung des Dunaser in die Weichsel wird eingedrückt und an mehreren Stellen direit durchstohen. Die Beute des ersten Tages beläuft sich auf 22 000 Gesangene, 16 Geschühe und 47 Maschinengewehre.

Gefangene, ib Gesante und ar Mainthengesberet.

3. Das Bordeingen der Deutschen in Antland erreicht im östlichen Abschnitte seinen einstweitigen höhrpuntt. Die Spitzen tommen die auf 30 Am. an Ritan veran. Im weiteren wendet sich der Orna der hier lämpsenden deutschen Truppen mehr nach der Drud der hier lämpsenden deutschen Truppen mehr nach Besten, um den häfen von Libau im deutschen Besit zu deingen. Im östlichen Abschnitt wied das Dorgeben bald darauf eingestellt und beneut Schwelen ustweise nieder geräumt. und logar Schauten jeltweife wieber geräumt.

3. In der Nordice besteht ein dentiches Marineinistchilf ein Gescht mit mehreren Unterfeebooten und bringt jogar eins davon jum Sinfen; erlier derartiger Jau in diejem Ariege.

3. Im Norden und Offen von Jiandern schreiten die deutschen Angriffe gut vorwätts; Zeventole, Zonnebele, Westhoel, der Polygonwald und Ronne-Boschen sommen in deutschen Besth.

4. Im Walde von Mily greifen die Deutschen an, erzielen gute Fortigheitte und machen 750 Gefangene; am nachsten Tage erbüht sich diese Jahl auf über 2000, außerdem werden mehrere Geschüht, Maschlungewehre und Minenwerser erdentet.

4. Italien fündigt ieinen Bandnisvertrag mit Defterreich-Ungarn. (Wurde erft brei Wochen fpaler, nach der Arlegbertfärung, öffentlich befannt.)

4. In Weitgalizien durchstoßen die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen jeht auch die dritte Besestigungslinte der Aussen und erreichen damit, dah die Aussen jeht auch ihre Stellungen in den Baldfarpathen, sudöstlich von Dutia zu räumen be-

5. Die Jahl der Gefangenen in Westgalizien erreicht die Hohe won 50 000. Die Gegend von Jastio bis Dutta ist bereits erfämpft.

Biebelch.

* Am 30. April 1916 rucke eine zusammengestellte Komvognie ber hiesigen Jungwehr unter ihrem Leiter Hauptmann a. D. von Tautphoeus mit slingendem Spiele auf den Trerzierplaß des Jüdieller. Regiments v. Gersdorff. Um 4 Uhr begann die Beschtigung, du welcher Herfe nahmen weiter teil Se. Croellenz Generalleutmar. An derselden nahmen weiter teil Se. Croellenz Generalleutmar. An derselden nahmen weiter teil Se. Croellenz Generalleutmant 3. D. Schuch, milit. Leiter der Augendvardereitung im Bezirf der 21. Division, Landraf Kampucherer v. Heiner der Wieser at Oppermann, Geh. Kriegsgerichtstat Winter, Leiter der Wieser den Oppermann, Geh. Kriegsgerichtstat Winter, Leiter der Wieser den Degerfenten Jungwehr, und sonstlige Herren. Es wurde ein Beger mingsgeseicht gezeigt unter Jührung des Maglitratsassstitenten magsgeseicht gezeigt unter Jührung des Maglitratsassstitenten Kaiser, dann Unterricht im Felddienst, Entserungsschäuen mit Gehübungen, ein Wettlauf mit ausgesetzten Preisen. Nuch die Kapelle und Spielleute wurden geprüft. Jum Schülige erfolgte dann ein Karademarsch in Gruppentolonne, angesührt durch Hern kammerberrn von Heinburg. Sämiliche Vorgeseiten sprachen Rammerberrn von Heinburg. Sämiliche Vorgeseiten Warschen Weinburg. Miesbaden unter Begleitung einer großen Weinburg. Kanpelle Fielig lanichten.

fc. Wiesbaben. Ein Liebengabenmarber. Der Liftjunge Gustav Winter und ben Auftrag erhielt, ein Liebengabenpaket an Hotel fätig war und ben Auftrag erhielt, ein Liebengabenpaket an einen Gelbgrauen zur Bolt zu beidebern, barielbe aber nebst ben einen Gelbgrauen zur Bolt zu beidebern, barielbe aber nebst ben einen Gelbgrauen zur Bolt zu beidebern, barielbe aber nebst ben einer Abolt wegen bieles Berfehln eine Gefängnisstrafe von einer Woche.

non 3 138 300 Mart Kriensanleihen gezeichnet und resus eingezohlt wurden, betrugen die Guthaben der Genotienschaften bei der Bant Ende des Berichtsjahres in laufender Rachnung doch wieder 1 601 343 Wart. Der Genotienschaftedant waren am 31. Dezember 1 601 343 Wart. Der Genotienschaftedant waren am 31. Dezember 1915 angeschlössen 138 Rechtivereine, 18 Konjum und Produktionerine, 2 Jenitralgenossenschaften und 31 Einzelpersonen. Die Jahl vereine, 2 Jenitralgenossenschaften und 31 Einzelpersonen. Die Jahl vereine, 2 Jenitralgenossenschaften und 31 Einzelpersonen. Die Jahl vereine, 2 Jenitralgenossenschaften und 3000 Wart auf 5802 000 Wart. die Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber nur rind In Rrediten waren 3 755 700 Mart gewährt, davon aber davon d löge der Bank im Berkehr mit den angekalopteiten Areditgenahen ihaften erfuhren auch madrend des Kriegen keine mesenkliche Kerbiediren erfuhren auch madrend des Kriegen keine mesenkliche Kerbiediren ist der Kriegen ist der Generalen auf Kinddigung 4 und dei Sparekinden des des Deutschen auf Kinddigung 4 und dei Sparekinden der Deutschlichen der Bank ein Boriprung gesichert legen 3% v. d. diesedunch ist der Bank ein Boriprung gesichert gegenüber bengenigen Banken, die als Geibligweck im wirtichalt gegenüber bengenigen. Die Bilangiumme stieg von 3 146 122 Mark ind 3 381 321 Mark und der Reingewinn von 16 520 Mark mit 3 381 321 Mark und der Reingewinn von 16 520 Mark mit 3 1616.60 Mark. Auch im abgelausent Jahre unterhand die Bank fortgesehr der Komroße einer aus den Herren Hontdiesetzer Lamp. 21 616.60 Mart. Auch im abgelaufenen Jahre unterftand die Bant fortgesehr der Komtrolle einer aus den Herren Bantdieretter Lampstonau, Kassierer L. Diensiboch-liftingen, Mosseren Bantdieretter Wittensonauffrankliert e. Br. und Berbandsrevitor B. Seibert-Wiesbaden monne Frankliert e. Br. und Berbandsrevitor B. Seibert-Wiesbaden verliedenden Revisionsetomnission. Dem Bertichte dieser Kommission aufolge dat keine der undernauteten Bestäde dieser Kommissionen Beanstandungen gegeben. Dem Antrage dieser Kommissionen entsprechend, nurde die Jahrendislanz genehmigt und dem nissione Entstatung erteit. Der Reingeroinn wurde in der Weile erteilt, das wieder die übliche kahungsgemäß höchstalässige Dioterfende win im h. h. gusgeworsten, der verbleibende Keit den Keiergen eriellt, daß wieder die ubliche jahungsgemuß höchstallöstige Diothebe vin 4 n. 3), ausgeworfen, der verdleibende Rolt den Reieroen überwiesen wurde. Legtere illegen daburch auf 17 727 91 Mark.

— Die Ergänzungsmahten ergaben auf Antrag des Lehrers Ladonis Corch die einstimmige Wiederwaht der Herren Landens von Heinfurg, Landwitt (8. Hagindusmisstieder und Direktor wird in Werten Erbenheim als Borstandsmitglieder und Landens wirt 3. Merten Erbenheim als Borstandsmitglieder und Landens Direktor Romat Wieseladen den angefündigten Bortrag über "Die ländlichen Genollenishaften in der Arlegszeit" und zum Schüch fam liech eine Reibe genollenishisten her Argens zur Besprechung. Ganz beiendere Erwähnung verdient die beabsichtigte Vernacht der ungefündigte Vernacht der Weiberung im allerwährten Ortsgerichtswesen wemt sich auch der Berbandsdiret von Kommunalianding beschäftigen wird. Samaht der Berbandsdiret im autenvollen Dringerugtsateite Bumdht ber Berbandsbiref-Kommunalianding beichäftigen wird. Samahl ber Berbandsbiref-tor Beilifean, als und die sierren Reichsingsobgeordneter und Burgernetiter Seep Seelbach, Raffierer Bienfthach, Landwirt Sahle nigmen Alebernetien u. a. waren ber Unfielt, das man alles inn muffe, um das Aitbemabrte zu behalten. Kammerberr von Seim-

burg versprach, in diesem Sinne in der nächsten Sizung des Komsmanollordiogs wirken zu wollen. Den von Lehrer Wittgen-Kordenstadt gegebenen Anregungen indezug auf weitere Ausbreitung des Genossenischiebeitechreins soll nach ausbreichtigen Erklärung des Berbandbedirettara Jolge gegeben werden. Mit berglichen Dauf seiten kannnerherr von zielnsturg nach 5 über die Generalische Inter Kannnerherr von zielnsturg nach 5 über die Generalischen in der Kannnerher kannnerher den zielnsturg nach bei der nächsten Justammenstung ein ehrenvoller Friede eingelecht sein möge.

is. Die geschiedene Ebetrau Kandparine Urselmann aus Siegeburg, aus guter Handle feinemmend, datte ihr dies zur furzen an einen Geldzeinen verlaren. Der Erioprefervist wurde einem Aruppenteil, der in Desterreich land, überwiesen. Hier diese die kandparine eines Anges ihren Herzallerhiebten. Bei diese Kandparine eines Tanges ihren Herzallerhiebten. Bei diese hiefer Gestalbarine eines Anges ihren Herzallerhiebten. Bei diese hiefer Gestalbarine eines Anges ihren Herzallerhiebten. Bei diese hie die Liebin deute zu b Mannaten Gestangnis.

Dotheim. Kürzlich fiarb ein junger Krieger von bier, ber bei ber Abreile ina Helb auf dem Bahnhol von einem Schlaganfalle getroffen wurde. Seit ist ihm auch seine junge Frau im Alter von Wahren im Tode nuchgeloigt, zwei tieine Kinder binierlaifend. Wendenstiedt. Ben den bioligen Kriegsteilnehmern ind bereits

Nordeninge. Gen den diejigen Artegereinsehners inte deeten 16 mit dem Eisernen Arenz ausgezeichnet worden. Reuerdings haben wieder der Tüncher deinrich diener, Gohn des Ortsbleners haben wieder der Tüncher deinrich Diesenbach, Sohn der Witten des Landwirts Christian Diesenbach, die gleiche Ansgeichnung er-beiten

des Landwirts Christian Diesendach, die gleiche Unszeichnung erhalten.

Frenklurt. Mit Rücklicht auf die am 1. Mai beginnende neue Frenklurt. Mit Rücklicht auf die am 1. Mai deginnende neue Frenklurt. Ger Bedizeistunde für die Kacht vom 20. April zum 1. War auf 1 Uhr keltgelent. Nom 1. Wal ab verbleibt es dei der bisderigen 12 Uhr Beltzeistunde.

Franklurt. Far Begrüßung des Brinzen Eitel Friedrich, der Franklurt. Far Begrüßung des Prinzen Eitel Friedrich, der Franklurt im Auto von Bad Homburg im Haupt gegen 6 Uhr die Kalserin im Auto von Bad Homburg im Haupt bahnhof ein. Sie verwellte die zur Absahrt des Arinzen in dellen Salonwogen und tilde dann nach Homburg zurück.

Der Berkehr in dem Kriegeschertagen 1916 auf dem Kauptdahnhof finnd dem zu Friedrenszeiten weisig nach. Und den Lagen vom 20. dies 24. Upril wurden an den Habratarienschalten 265 060 Wart vereinnahmt. Dazu tommen nach To. die 90 000 Mart für gefundete, also nicht dar bezachte Mitiariahrlicheine usw.

Dillendurg. Ein Brand zerstorte gestern nacht den Dachstuhl des Westmartes Oranlentraße E. Ligentimer Gunnafiallehrer hein Westmartes Oranlentraße E. Ligentimer Gunnafiallehrer hab der Beiher traf mit dem letzten Jug 11.30 Uhr vom Franklicht ein, als er und seine Frau det der Annaberung an das Hauslichen des Bolindaries Oranlentraße ehemert. Derr Höher eine heine Brau det der Annaberung an das Hauslichen der eine die nichts Berdächtiges bemert. Derr Höher eine Micken seine seine Kann von der Bahn abzillehen der die nichts Berdächtiges bemert. Derr Höher eine Micken und wecke sie, und wollte dann seinen in der Kanna von der Bahn abzillehren seine Sohn in Sicherheit bringen, als dieler, darch die Kreatrije und des Kanistern Einstern glichtlicherweise gement, jedach seiner abs der Darch der Stenklurd der Lerenbasse der Dachstuhl des Haufsche Brennts ab.

Bed homburg. Die Kalserin ist Samstag vormittag der eine Kr. Cronberg t. Taunus. Eistansen in der Habilichen Anterdaße an

getroffen.
te, Cronberg i. Taumus. Eistausend Eier und drei Zentner Honighutter wurden am Samstag in der städtischen Turnhaßte an Ortzeingesellene zu immerbin mößigen Breisen verkanft. Für den kommenden Winter hat die Stadtwerwaltung beschlossen, einen Waggon Eler einzukalten.

Alleriel uns der Gengegens.

Meinz. Die Spargelpreise geben langjam zurück. Während zu Anjang der Woche für 1. Omnistät noch 1.10—1.20 Mart gezahlt wurden, kostete erstilaisige Ware beite auf dem Rockenmarts nur nach 80—90 Big., zweite Omnistät vo. 70 Big. Best der nicht gunstigen Wilterung, die eine rosche Entwicklung der Spargein sochen, ist mit der nächsten Vond Anschie der Hand Spargeinuchter mit einem erhebtigen weteren Sinken der Breife zu rechnen. Die Zeit der terren Gemüse ist leht ginklicher Areise aber den der den Vond der der Mensten Mensten ausgesahren war, koltete war noch ist. 20 Pfg. gegen 25—30 Pfg. zu Untang dieses Womass. Anne der lehr des liebte Rhabarder ist beziehe zu kontas diese Womass. Anne der lehr des liebte Rhabarder ist beite bereits zu 16—18 Big. im Pfund in groben Weengen wie haben. Der sehr vermehrte Gennstenden mit groben Weengen wie deben. Der sche vermehrte Gennstenden mit groben Weengen wie haben. Der sehr vermehrte Gennstenden mit groben beitehenden Fieichnor sehr wohl zu fauten. Der hiesige Wochenmartt zeigte in der Tat saum in einem der legten Jahre um btest Zeit eine so reiche Beschätzung wie gegenwärtig.

Mainz Das Spargelangebat auf dem hiesigen städtischen

main. Das Spargelangebat auf bem hiefigen stäbtischen Mrchinarit sier Obit und Gemlaie war am Samstag so hart, daß größere Mengen Spargelangebat auf bem biefigen stäbtischen mehr sanden. Die Leute verkausten ihre Ware sodann durch Nachtrege von Hand zu Hand Der Preis bewegte ind mischen Der Gegeben der Georgelmarft wies heute sehr große Mengen Spargelheimer Spargelmarft wies heute sehr große Mengen Spargelheimer Spargelmarft wies heute sehr große Mengen Spargeln auf, die rasch ihre Abnehmer sanden. Der Preis sant bei dem intolge der günftigen Witterung doppest starken Preis sant de den intolge der günftigen Witterung doppest starken Preis sant de den intolge der günftigen Witterung doppest starken Preis sant de den intolge der günftigen Witterung doppest starken. Die Spargelernte ist nunmehr alleroris in vollem Gapus.

Gine ribrende Szene spielte sich gestern vormitig auf dem Martiplatz am Hölden bedier ab. Mährend des gollen Martibetiebs suhr eine große Anzahl Lasarettwagen mit verwundeten frieds suhr eine große Anzahl Lasarettwagen mit verwundeten Kriegern am Martie vordet. Als das saufende Publikum der Friegern am Martie vordet. Als das saufende Kublikum der beraben Heiberaus undstatig wurde, entwickelte sich mitten auf der Eiraben ganz spontane Liebeogabenspende, die auf den Austraße eine ganz spontanen Liebeogabenspende, die auf den Austraße eine ganz wohltwend einwirfen mußte. Viele Frauen eilten nit den sochen auf dem Martie gesaufen Ledenmitteln an die Krantenwogen heran und übericklikteten die auf böchste erfreuten Reldgrauen mit rasch improvisierten Liebeogaben aller Art. Deangen, Aepsel, Eier, Nadischen und auch Khumen wurden in Bengege den Soldnen, die zum Teil reihe mühlam die Hände zur Entgegennahme der Gaben aus den Wogen trecken, dargeseich. Eine Dame übergab beispielsweite ihre gesamten Cier, die son eingesouit hatte, den Berwundeten. Eine solche aus vorrneten zu deit doppeit angenehm.

teuren Belt boppeit angenehnt. Difenbach. Großes Aufleben erregt in Offenbacher Kreifen bie erfolgte Berhöftung bes Hauptmeldeautsvorftehers Miller in Dijenbach wegen ihweren Stillichteltsverbrechens. Der in den Dijenbach wegen ihweren Stillichteltsverbrechens. Der in den vierziger Jahren fiehende Mann fieht unter der Antliege, fich sort-gesetzt en seiner vierzehnsabitgen Tochter vergangen zu baben, gesetzt en seiner vierzehnsabitgen Tochter vergangen zu baben.

Dermijchtes.

Seisenverfaut iöglich. Die Bestimmung, bas Seise nur gegen Borzeigung der Brotfarten der vierten Monatswoche verläust werden dass die Iroppen an zebem Tage dem darf, ist dahin zu versiehen, daß Seise iroppen an zebem Tage abgegeben wird. Da die Brotfarten itets einen Monat im voraus im Being der Berbraucher sind, ist es seinen Monat im voraus im Being der Berbraucher sind, ist es seinengenahme von Seise der wierte Woodenstarte auch vorber zur Empfangnahme von Seise der wierte werden ber ment merben fenn.

Eine Führung Berliner Schüler durch die Reichsbank. In Berliner Blättern erzählt Frosessor A. Wener: Die jugendlichen Godsammier Berline, die jud aufopferungsvoll bemüht haben, das im Umlauf beilndiche Gold unteder der Reichsbank auzustühren, im Umlauf beilndiche Gold unteder der Reichsbank auzustühren, durften türzlich als Lohn für ihre Mühe die große Masse des aufpertranen, sowie einige Lehrer und Lehrerimen nohmen an dieser innen, sowie einige Lehrer und Lehrerimen nohmen an dieser innen, sowie einige Lehrer und Lehrerimen nohmen an dieser Beschäftigung teil. Die Reichsbank dat es, unterstützt durch opfer. Beschäftigung teil. Die Reichsbank dat es, unterstützt durch opfer. Beschäftigung deile Anderen von Lehrerichte Dult-Monste haburch wachzuhalten. Zuerst ged sie künstersiche Dult-Monste dahdurch wachzuhalten. Zuerst ged sie künstersiche Dultungen aus. Seit Anlang 1916 spendet die Reichsbadert dann ihr in 2000 M. die eine Schüle als Gankes ablieserte, ie lünf gesällige seinerungsvöhötter aus. Und schließlich fam dan Iseste: Jeder Geinnerungsvöhötter aus. Und schließlich fam dan Iseste: Jeder Geinnerungsvöhötter aus. Und schließlich fam dan Iseste schlieben der die Gedern der Reichsbank der Keichsbank spenieren. Gehelmtat Maeron vom Aleichsbank der Keichsbank spenieren. Gehelmtat Maeron vom Aleichsbank Gehülter-in drei Aberlungen, und der Gang unter die Eede degann, Gehalter-in drei Aberlungen, und der Gang unter die Eede degann.

(Fortfehung folgt.)

n Gieo non lichen bande ten.

00 JH

nbern offens

Chren ber ierung i Ein ge ge-Die Die og ge-rufete. (eithen n und ben gigfeit ndlage tind loffen.

offildie blagen : Berhlands r nicht finden he tiefe feinem tilttie Ib : Bo

n Stale

1 Sehen allemal uug. rrfirche Anaben maren n einer ir Erft

e Stud e Stud gängen. igesehte ich seht bio jeht plefen deding

en cites for ein her hot-ble 3icin-jener albt nut Baum s weiße

mie mit fontigen Mauer ige per penn es plen, die indstöße. da Tente Schlolles nud) ein nijternbe in ben bie eine ben ben fo feill

noth the threnber the gern Dol

hne bar ine ber , als bie , iah ich jchtießen agte die räch au

ndyt über por sid melser. Tugen so mitten. rite Toll

nd trube schmach be und jenem ine bofe

Bir ftanden bald vor einer Riefentur, in deren abenteuerlich diden Band brei Schliffel verlchwanden. Sie iprang auf, das elettrifche Licht blendete ploplich und wir ftanden in einem fahlen Querflur bem Bapierilur, wie sich ipdier herausstellte —, von dem mehrere Längssture sich links abzweigten. Dann wurde in einem Goldstur Halt gemocht. Hier lagen die einzelnen Goldsammern von verschiedener Größe, zumeist eiwa 134 Mtr. breit und Zeinhalb Mtr. ties. In jede dieser Kammern konnte man von außen hineinsehen, da sie vom Flur nur durch ein startes Drahtgesliecht gehon. mar. Auf Gestellen, die an den Wänden der Kammer umliefen, lagen die Goldsächen, in jedem 10 000 M., immer zu Fünfer- und Zehnergruppen übersichtlich getrennt, so daß man mit dem ersten Blid 100 000 M., mit dem zweiten eine Million überschlagen konnte. Un jeber Rammer bing ein weißes Schild, auf bem ber jeweilige Bestand der Kammer nach Aummer und Datum zu lesen war. Buerst wurde ims eine Kammer mit gemünztem deutschem Gold aufgeschlossen. Indalt: 20 Millionen. Einige Sadchen wanderten
zur Prüfung des Gewichtes von Hand zu Hand. Dann ging es zu
einer Kammer mit ungemänztem Gold. Der fleine Ramm einfiglichte. einer Kammer mit ungemünztem Gold. Der fleine Raum enthielt nicht weniger als 21 Millionen in Goldbarren, das beißt 600 Barren zu je 35 000 M. Die Barren waren etwa 35 Zentimeter lang, 7 Zentimeter breit, 2 bis 3 Zentimeter boch. Auch sie wanderten von Hand zu Hand. Dann gings im gleichen Finr zurück, vorbei an den Kammern mit trendem Gold, französischen, japanlichem und amerikanischem. Bon dort schwenkte der Zug in den Silberflur, der zugleich Kupfer und Rickel birgt. Die Einrichtung entsprach im weientlichen der der Goldbammern. Und dann kam der größte Augendlich unserer Führung: an der Mittelkammer diese Flures hing ein Schild mit der kurzen Inschwift: S. M. S. "Möwe". In diewandige kleine Holzburren, in einer zwei zein Goldbarren — in jeder Kiste ein Barren, in einer zwei — hatten sie im Geldichrant der "Appam" gestanden. Ihrem Stem-pel nach stammten sie teils aus Sid-, teils aus Westafrisa. Graf Dohna ließ sie nach Erbeutung des seindlichen Schiffes unter seiner Schreibtisch bringen. So gelangten sie nach Deutschland. Been Schreibnisch bringen. So gelangten sie nach Deutschland. Jeder wollte diese Zeigen deutschen Heldenmutes in der Hand balten. Zwei Kisichen enthielten weißen Goldstaub, etwa von der Farbe der Zigarrenasche, der 5 Prozent Goldstaub enthält. Eine Prode davon wurde in einer Glasstasche gezeigt. Und dann gings zum sestlich seiersichen Beschiaß in den Sizungssaal des Reichsbantdirektoriums. Wir gruppierten uns um den langen grinnen Tisch, an dessen Längen gesiete der Bizepräsident der Reichsbant, von Glasenapp, siand. In dalbtindiger Nede gab er uns einen lehrreichen Ueberbiist über die Geschichte des Geides, van den Römern an die auf die Reuzeit. Werkwürdig war unter anderem die Wineilung. die Reitzeit. Merkwürdig war unter anderem die Mitteilung, daß Deutschland 1871 nur 91 Millionen in Gold besaß, gegenüber den 21/5 Milliarden, die jest allein in der Reichsbant ruben. Ein-leitend und schließend gab er dem wärmsten Dank an die Sammler Ausdruck. Es sei zum ersten Mal seit der Reichsgründung ge-schehen, daß Schüler die Goldkeller betreten hätten. Aber die nie gesehene Leiftung, Die Die Schüler für Die Mehrung Des Gold-ichages pollbracht hotten, verdiene Belohnung.

Bom stellvertreienden Generalsommando des 7. Armeesorps in Münster war eine Eingabe des Berbandes Westmart der deutsch-völlsichen Partei über die Wodelrage an das Kriegsministerium weitergegeben worden zur Erwägung, ob nicht für das ganze Reich gegen den Wodeunsug durchgreisende Wassnahmen getrossen werden fönnten. Dem Berbande ist nunmehr vom stellvertretenden Generalfommando in Münster folgender Bescheib zugegangen: Laut Mitteilung des Kriegsministeriums ist vorgesorgt, daß die Herbste und Wintermode eine andere Michtung einschlägt.

Zeitunglefen ist beute das Wichtigfte. Bor der Bochumer Straffammer hatten fich die Ebeleute Kartoffelhandler Ludwig Benkert aus Wattenicheid wegen Ueberschreitung der Höchstpreise au verantworfen. Einem Kunden, der im Benterischen Geschäft Industriefarioffeln gelauft batte, waren für den halben Zentner trop seinem Wideripruch von einer Aushilfsverfäuserin unter Billigung der Fran Bentert zehn Biennig über den Höchstpreis abgenommen worden. In der Berhandlung wurde feitgeftellt, daß ber Chemann an der Suche unschuldig gewesen ist Die Ehefrau luchte sich damit zu entschuldigen, daß ihr die Anordnung über die Höchstreise noch nicht befannt gewesen sei. Die Zeitung, die sie erst einige Stunden im Janle gehabt, dabe sie wegen großen Kundenandrunges noch nicht leien können. Das Gericht ließ biejen Einwand nicht gelten; es verurteilte die Angeklagte zu 5 Mf. Geldstrafe, wobei Landgerichtsbirettor Mügel betonte, daß es Bflicht aller Gewerbetreibenden fei, sich über die amtlichen Befannt-machungen auf bem laufenden zu halten; das Zeitunglesen sei heute bas Bichtigfte; es gebe allem andern por.

Die frangösischen "Touristen". In bem an ber bestischen Grenze gelegenen Dorichen Rirchzell bemertten zwei Ortsbürger, bie zum Salzspalten in ben Gemeinbewald gegangen waren, in einer Schlucht zwei fremde Manner, die auf dem weichen Bald-moofe lagerten. Die beiden Holzhauer schöpften solore Berdacht und gingen auf die Lagernden zu. Auf die Frage nach woher und wohin antwortete der eine der leisteren, sie seien Touristen. Da aber ber eine ein frembarlig Ilingendes Deutsch redete und der andere überhaupt jedes Wort vermied, nahm man die beiden "Touriften" mit und übergab fie später der Bolizei. Hierbei wurde festgestellt, daß unsere Touristen nichts anderes waren als zwei aus bem Gefangenenlager gu Giegen entwichene Frangolen. Der "armeling

Gin Bidbriger "Relegsmann". Ein fleiner Anirps von 3 Sahren, dessen Bater in Ruhland kämpst, eilte dieser Tage som 3 Sahren, dessen Bathahof und bestieg dort ohne Wissen seiner Mutter einen nach Worms gehenden Jug. Unterwegs siel den Witsahrenden der kleine Junge auf und auf ihre Frage, wo er allein hin wolle, antwortete das Kind: "Ich soahr no Ruhland zu meim Batter". Jeht erst merkte man, daß man es mit einem kleinen kriegsbegeisterten Ausreißer zu tun hatte und sorgte bald darauf sir den schleunigen Rucktransport des jugendlichen "Aussenfentriegers".

Das Gesicht Benedigs im Kriege. Wie es in der Lagunen-stadt während des Krieges auslicht, schildert Daltar in einem lesselnden Auffag, den der "März" in seinem lesten Aprilhest ver-offentlicht: Die Kriegezeit hat das Angesicht Benedigs schon völlig össentlicht: Die Kriegszeit hat das Angelicht Benedigs schon völlig umgewandelt. Es hat nicht mehr das versührerische Lächein wie ehedem. Drei österreichtiche Kiegerbeiuche haben einschneidende Sicherheitsvorfehrungen erzwungen, und iniolge davon haben viele Einwohner die Stadt verlassen. Der Dogenpalast und die Martustirche gesten als besonders gesahrbet. Man hat daher die Vartustirche gesten als besonders gesahrbet. Man hat daher die 32 Bogen im Erdgeschoß des Balaites durch starte Ziegessteinpseiser gestügt und umgibt noch andere wertvolle Teile des Baues mit neuem Maiserwerf. Der Andlich des Denfmals wird dadurch trostos, od die Schupportehrungen mirssam sein werden, steht dabin. Am traurigsten sieht die Martustirche aus. Das älteste der sam großartigen Vortale ist binter Sandiössen verdorgen, die wun bin. Um traurigiten sieht die Mortustirche aus. Das alteste der jüns großartigen Portale ist hinter Sandsäcken verdorgen, die wunderbaren Mosaiten der Schauseite sind hinter grauen Schuphüllen verschwunden, die vier antiken Bronzepserde sind vom Gebel deradgenommen. Das Innere der Kirche, sonst von geheinnisvoller Bracht, gleicht seiner Baustelle. Sandsäcke umgeden die Pfeller dis zur Wöldung, die herrsichen Mormortanzein steden in Holle und des Schutzpatrons steden in ihrer Verpackung von Wolle und Decken wie seltstam gesormte Ungeheuer in dem Adminischlichen Wirche. Den Hochauter sieht man noch gerade zwischen schützendem Balkenwert und einer doppelten Reihe von Sandsäcken hindurch, die als Dach und Schild aufgeschichte sind. Alse Muleen hindurch, die als Dach und Schild aufgeschichtet find. Alle Museen find geschlossen, die hervorragendsten Gemälde großer Meister nach Orten Mittelitaliens verbracht. Um sich ein Bild von der Ber-ödung Benedigs durch den Arieg zu mochen, genügt ein Spozier-gang über den Markusplatz, unter den Bogengängen des König-lichen Palastes und der olden Producazien; die meisten Schausen fter find geschloffen, benn Fremde und Bewunderer ber poefievollen Stadt find nicht mehr da, der Arieg und die Furcht nor einer Beschießung aus der Luft oder durch die öfterreichische Flotte balt fie fern. Benedig macht eine ichwere schwerzliche Reise durch. Das Treiben im Hafen ist unwiederbringlich rumert, die Reeder und Schiffahrtsgefellichaften feben ihre Geschäfte gusammenbrechen, feine Sirene ertont mehr, bie Retten ber Rrane raffeln nicht mehr, bas Schweigen bes Todes liegt fiber bem Spafen.

Blugregeln eines Bilofen.

Willft Du in den Buften fegeln, Menids! Misbann befolge biefe Regein: Bundergen find nur bann verichmuhl, Wenn man fie vorher nicht gepuht. Bleibt Dir der Motor oben stehen, Mußt Du im Gleitflug runtergeben; Was man nicht beflinferen fann, Das sieh' als Bertifalhöh an. Ertrintt ber Motor im Bengin Mein lieber Freund, bann broffle ibn; Wirfft Du die Schraube an, dann bleibe Bilbich meg mit Deines Anies Scheibe; Gib alle Silfen möglichft grob, Misdann fieht die Maichine Kopp. Wer dies durchaus vermeiben will, Der fleure rubig und ftabit. Ift nicht der Abfturg zu verhindern, Bielleicht fannst Du die Wirtung lindern, hat der Motor des Deles Schnupfen, Birft Du, anstatt zu fliegen, hupfen, Wirft Du, anstatt zu fliegen, hupfen. Windhift mit ber Erde Du Berbindung, Alsbann beiät'ge die Verwindung. Macht die Maschine eine Schwenfung. Entgegen der gewollten Lentung. So tage nicht in diesem Fall, So lage night in diefem Hall.

Der gute Bogel habe Drall.

Nein! Gib es ununwunden zu:

Den Droll, o Flieger, den halt Du.

ilnd fliegft Du über Berges Gipfel,

lleber des Bialdes ftillem Wipfel,

So linge ftolz in Deinen Thronen

Oleich Böglein, die dort oben wohnen:

frit wird, wenn mal der Annarat Erft wird, wenn mal ber Apparat Kopfüber Rad geichlagen hat, Bevor man Anochen fammeln geht, Dels und Benginhahn abgedreht. Falls Du ibn restios hast zerschlagen, Sollst Du's bem Chespitoten sagen Und der Zigarre sein gewärtig, Die für Dich ichon bereits liegt sertig. Wenn man Dir nichts beweisen fann, Der Motor fei fculb baran: Er habe feine Tourengahl, Die Dämpfungsfläche fei zu schmaf, Das Söhensteuer fei verspannt, Die Rolbenringe festgebrannt. Das Steuertabel fei geriffen Das Steuertabel sei gerissen.
Und ber Propeller sei gesplissen.
Auch tonnten der Klamotte Flächen
Beim steilen Gleitslug schon zerbrechen; Allein die eigne schwarze Seele Sei frei von jeder Schuld und Fehle, Wird Dir's da droben nicht geheuer, So gib energisch Tiesensteuer; Alsdann vernichteit Du mit Glanz Bropeller, Kahrgefiell und Schwanz. Auch fannst Du mühelos zerbrechen Den Motor und die Trageslächen Den Motor und die Trageflachen Und mang dem kleingemachten Spilze Erwarte mit gefnicktem Stolze Wie Scipto auf Karthagos Trümmer Die hilfobereiten Bublifumer: Das fammelt bonn die Moletule Bon bem gerbroch'nen Johrgeftuble Und trägt fie traurig gur Fabrit: Das ift bas Enbe ber Dufit.

Bon Bilot B., 3. 3t. Sochheim.

Einheimische Tees.

Infolge bes ftunbigen Steigens ber Breife fur dinefifchen, ja panischen und sonstigen assatischen Tee ist gerade jeht im Frühjahr für die weitesten Areise der Beposterung ein Hinweis darauf von Interesse, daß es zahlreiche einheimische Tees gibt, die im Hausbalte anstelle von assatischem Tee Berwendung sinden können. Allerdings sehlt den in Betracht kommenden einheimischen Tees das Alkaloid Thein (Cossen), sedoch liesern sie brauchdare und geschen Allerdings einheimischen Eres das Alkaloid Thein (Cossen), sedoch liesern sie brauchdare und geschen der eine Betracht der eine Betracht und geschen der eine Betracht der eine das Alfaloid Thein ((Cossein), sedach liesern sie brunchdare und gesundheitlich einwandsreie Getränke, die schon seit altersher in Europa genossen und bier erst allmählich immer mehr und mehr durch den osiatischen Tee verdrängt worden sind. Im allgemeinen psiegt man übrigens den im Haushalte als Kamiliengetränk bestimmten chinesischen Tee nicht so kart herzustellen, daß die Alfasiodwirkung eine erhebliche Rolle spielen konnte. Die Judereitung der einheimischen Tees entspricht der des chinesischen Tees. Als einheimische Tees kommen vornehmlich die jungen getrockneten und alsdann zerkleinerten (geschnittenen) Blätter der Erdbere, Brombeere, Heibelhecre, Moosbeere, Kronsbeere, Preizelbeere, schwarzen Iohannisbeere, Himbere, Stechpalme, Kirsche, Birke, Ulime, Weide und Ederechte sowie des Schwarze oder Schledders in Betracht.

Es hängt vom Geschmad des einzelnen ab, welchen Blättern er den Vorzug geden will. Bei der erheblichen Auswahl wird seder, der in der gegenwärtigen Zeit anstelle des sehr teuren affanischen

er den Borzug geben will. Bei der erheblichen Auswahl wird jeder, der in der gegenwartigen Zeit anstelle des sehr teuren assatischen Tees ganz oder teilweise billigen einheimischen Tee verwenden möchte, schon ein ihm zusagendes Getränt heraussinden. Es muß jedoch vermieden werden, als tägliches Familiengetränt solche Tees zu verwenden, die als Arzueimistel besondere Wirtungen auszuüben vermögen, wie z. B. Lindenblittentee und Fliedertee.

Die genannten einheimischen Tees werden zum Teil noch in

Apotheten- und Drogengeschätten geführt. Ein Erlaß des Ministers des Innern an die Regierungspräsidenten bezeichnet es als er-wünscht, daß auch der Drogengroß- und -kleinhandel dem Ein-sammeln, Trodnen und Bertried der als Genußmittel in Betracht tommenben einheimischen Tees alsbalb befonbere Beachtung ichen ten moge, zumal es ber Bevolferung nur zum Teil möglich ift, fich felbit berortige Tees zu fammeln.

Buntes Allerlei.

Munden-Gladbad. Ein ausländischer Sandler vertaufte einem hiefigen Raufmann einen großen Boften Schmierfeife und ließ fich den Breis von mehr als zwanziglaufend Mart vorher bezahlen. Bei der Antunft der Ware stellte fich heraus, daß sie nabegu mertles mar. Der handler murbe baraufhin wegen Betrugs

Samburg. Wegen persuchter Gesangenenbefreiung find zwei Silssbeamte bes Samburgischen Zuchthaufes in Fuhlbuttel perhapter worden, mit denen ber wegen Unterschlagungen zu langer Zuchthausstrase verurteilte Rotar Dr. Becker einen rassinierten Aus-bruchsversuch vereinbart hatte. Dr. Becker hatte bereits durch Mittelspersonen den beiden Benmten größere Beträge auszahlen

Dresden. Das Ministerium des Innern hat es abgelehnt, ben Sieben-Uhr-Labenichluß zu verfügen. Es fehlt bagu nicht nur an einer geseulichen Sandhabe, sandern die meisten der bejugten Behörden sprechen sich gegen den von manchen Geschäftsinhabern ge-wünschten früheren Schluß aus. Dieser soll Angelegenheit bes freien liebereinfommens der Ladenbesiger sein.

Bonnef. Beim Gifchen im biefigen toten Rheinarm versuchte ber Rempnermeister Bartel Doll von bier mit feinem Rachen bie ftart überlaufende Buhne zu überqueren; ber Nachen fchlug um und Doll ertrant.

Roln. Die Rolner Stadtverwaltung hat beichloffen, eine Rationierung des Fielichverbrauchs eintreten zu lassen. Es darf auf Grund des Brotbuches in Jufunft wöchentlich nur noch 1 Pfund Fieisch pro Kopi der Bevölkerung abgegeben werden. Bom 1. Julig wird weiter die Einführung der Fielichkarte erfolgen.

Wefel. Infolge plöglichen Wasserburchbruches find ge' ern nachmittog auf Schacht 2 der Anlage Wallach im benacht arten Borth ein Betriebssührer, ein Steiger und sechs Mann umge-

Berlin. Der Schriftsteller und frubere Leifer bes Win Burgtheaters Baul Schlenther ift nach einer Darmoperation

1. "Wer Brotgefreibe verfüttert, verfündigt fich am Be

2. "Wer über das gesehlich zuläffige Maß hinaus hafe Mengforn, Mijchfrucht, worin fich hafer befindet, oder Ger verfüttert, verfündigt fich am Baterlandel"

Menefte Nachrichten.

Der Montag-Tagesbericht.

BB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 1. Mai.

Beftlicher Ariegsichauplag.

Im allgemeinen ift die Lage unverändert.

Un der höhe "Toler Mann" wurde auch geffer Amil heftig gefämpft.

Unfere Jlugzeuggeschwader belegten feindlich Truppenunterfünfte wefflich und Magazine füdlich vot Berdun ausgiebig mit Bomben; ein frangösische Doppeldeder wurde öftlich von Rogon im Luftfam abgeschoffen, die Infaisen find tot.

Defflicher und Balfanfriegsichauplab

Reine Ereigniffe von bejonderer Bedeutung.

Oberfte Beeresleitung.

Auzemen-Teil

Pram. Gold. Medaille



Paul Rehm, Zahn-Praxis of Samuar Carlotte

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten J. Bars b Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahn i Mugufi ersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst,: 9-6 Uhr. Telefon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN - VEREINS

Dorrgemine

bin Corren, fpegtell auch Roblraben, gefucht. Bem. Angebote an

L. Reubett, Karlseube.

iffr Garteneinfaffungen, Gebweineftalle nim. febr gut gerignet, find an baben be Bhilliph Wagner,

Mainweg.

**** hervorragende deutsche Erzeugnisse \$ egapfehlen wirs



Kakao Napolitains

Sahne=, Milch=, Nuß= und Vanille= Schokoladen

Jung deutschland=Schokolade

TOTAL VEHICLE SERVICE DavidSöhne, Aktiengesellschaft Kal kao-u. Schokoladenfabrik, Elalle a.S. 001200000000000000000000

Irrigateure

Ansh Professor von Esmarch - komplets mit Schlanch Mutter- and Klystierrohr von 1.35 Mark an. Sippor-, Klystier u. Injektions-Spritzen. Späiervitzen-

Bideta.

Chr. Tauber Hachi. R. Peterm und Wiesbaden-

Pennsyesher 227. Massovin-Oregorio. Eirchyss tol Si.

1904 gebi

sicht ober

Mm

Bri

W 52

Soohhe

Die (

1. 2im 4. 21

2, Um

nad 3. 21m

mitt

4. Hm

5)od)he

onb 1903 aber nich Die mpfunge Die Sorge at

tretern ? hubers

liärter liiden durd) Bright

frang über dun,